

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## **Die Destinationen von SF Spezial Fernweh – Rund ums Mittelmeer»**

8. Juli 2008 / Folge 1 – Gibraltar, Marokko, Algerien, Tunesien

### Gibraltar – von Affen und Menschen

Auf dem Felsen von Gibraltar macht Mona Vetsch Bekanntschaft mit den Berberaffen, die prompt ihre Kopfschmerztabletten stehlen. In der Stadt von Gibraltar lernt die Moderatorin dann auch die menschliche Bevölkerung des britischen Überseegebietes kennen.

### Marokko – Wale und Delfine

Von Gibraltar setzt das «Fernweh»-Team mit der Fähre über nach Marokko. In der Strasse von Gibraltar, wo Atlantik und Mittelmeer aufeinandertreffen, kann man Delfine und Wale beobachten. «Fernweh» ist beim Whale-Watching dabei.

### Tetouan – Holländische Crevetten

Mit dem Überlandbus geht es nach Tetouan. «Fernweh»-Reporter Felix Karrer besucht den grössten Industriebetrieb der Stadt. 800 Frauen schälen hier Crevetten, die im LKW von Holland hergebracht wurden. In Tetouans Innenstadt schlendert Mona Vetsch über den Bazar – und ist erstaunt, wie unzimmerlich die Hühner hier geschlachtet werden.

### Chefchaouen – Der «Picasso der Berber»

In Chefchaouen im marokkanischen Rifgebirge lernt Mona Vetsch den «Picasso der Berber» kennen. Im Sammeltaxi geht es zurück ans Meer, nach Qued Laou. Unterwegs verwickelt Mona Vetsch einen anderen Fahrgast in ein Gespräch: Ist es wirklich nur ein Gerücht, dass im Rifgebirge grosse Mengen Hanf angebaut werden?

### El Peñon – der Felsklotz

Der Felsklotz «El Peñon de Vélez de la Gomera» vor Marokkos Küste steht unter spanischer Flagge. «Fernweh»-Reporter Felix Karrer versucht, mit seiner Kamera in die Festung der Spanier vorzudringen. Mona Vetsch besucht derweilen das Fischerdorf Pointe des Pêcheurs, das von reichen Touristen träumt, und sie badet in einer Warmwasserquelle direkt am Mittelmeer.

### Algerien – Traum vom Tourismus

Auch Algerien träumt von grossen Touristenströmen. Nach dem Bürgerkrieg investiert die Regierung in den Fremdenverkehr. «Tourismus statt Terrorismus», lautet das Motto. «Fernweh»-Reporter Mitja Rietbrock wollte sich vor Ort ein Bild machen von den künftigen Tourismuszielen. Es ist eine Reise über viele bürokratische Hindernisse.



Tunesien – «Chuchichäschtli» und Wasserpfeifen

Auf ihrer Reise ums Mittelmeer kommt das «Fernweh»-Team in Tunesien an. In der Hauptstadt Tunis besucht Mona Vetsch den Markt und feilscht mit den Händlern, welche die Touristen in jeder Sprache um den Finger wickeln – auch auf Schweizerdeutsch.

15. Juli 2008 / Folge 2 – Tunesien, Libyen, Ägypten

Die zweite Etappe der Mittelmeer-Rundreise führt «Fernweh» von Tunesien über Libyen nach Ägypten. Unterwegs, im Städtchen El Hamma, sucht Mona Vetsch den aus einem Mani-Matter-Lied bekannten Sidi Abdel Assar. «Fernweh»-Reporter berichten zudem von einer erfolgreichen schweizerisch-tunesischen Sängerin, von weniger erfolgreichen Vogeljägern und von erfolgsversprechenden Wasserversorgungsprojekten in Libyen.

Hammamet – Couscous mit Tintenfischeiern

Von Sidi Bou Said in der Nähe der tunesischen Hauptstadt Tunis geht die Reise weiter nach Hammamet. Hier gibt es noch traditionell arbeitende Töpfereien, in denen Tongeschirr von Hand hergestellt und bemalt wird. Beim tunesischen Starkoch Rafik Tlatli lernt Mona Vetsch, wie man ein Couscous zubereitet. Als besondere Leckerei gibt es dazu gebratene Tintenfischeier – die sind aber nicht jedermanns Sache.

El Haouaria – Vogeljäger

Im tunesischen Ort El Haouria trifft «Fernweh»-Reporter Mitja Rietbrock Vogeljäger, die nach einem alten Brauch mit Hilfe von dressierten Raubvögeln auf Wachteljagd gehen.

El Hamma – Dr Sidi Abdel Assar

Mona Vetsch fährt mit dem Bus ins Landesinnere, nach El Hamma. Dort sucht sie nach dem aus einem Mani-Matter-Lied bekannten Sidi Abdel Assar. Ob den hier jemand kennt?

Soraya Ksontini – ein tunesischer MusicStar

«Fernweh» trifft die schweizerisch-tunesische Musikerin Soraya Ksontini. Seit ihrer Teilnahme an der nordafrikanischen Variante der Sendung «MusicStar» ist die junge Frau prominent – zumindest in Tunesien. Nun hofft sie auf eine Karriere im Musikbusiness.

Matmata – Die Höhlenbewohnerinnen

In einer traditionellen Erdhöhlen-Behausung in der Gegend von Matmata besucht Mona Vetsch zwei Bewohnerinnen. Und obwohl die drei Frauen keine gemeinsame Sprache sprechen, unterhalten sie sich blendend.

Libyen – Alte Ruinen und ein neues Reservoir

Libyen öffnet sich, auch für Reisende aus dem Ausland. «Fernweh»-Reporter Beat Bieri besucht das Land. Er lässt sich die Ruinen der Römerstadt Leptis Magna zeigen und schaut sich ein riesiges Reservoir an. Dieses soll die Wasserversorgungsprobleme in Libyen lösen – einem Land, in dem Benzin billiger ist als Trinkwasser.



#### Alexandria – Neue Bibliothek

Nach einer abenteuerlichen Taxifahrt durch die ägyptische Hafenstadt Alexandria stattet Mona Vetsch der neu erbauten Bibliothek einen Besuch ab. Etwa 400'000 Bücher stehen hier in den Regalen. Seit dem Besuch des «Fernweh»-Teams gehört ein Bildband über die Schweiz dazu.

#### 22. Juli 2008 / Folge 3 – Ägypten, Israel, Syrien, Türkei

Vor Alexandria taucht Mona Vetsch durch die Überresten der antiken Hafenstadt. Von Ägypten reist «Fernweh» weiter der Mittelmeerküste entlang durch Israel und Syrien bis in die Türkei.

Alexandria – Im Hafenbecken von Alexandria taucht Mona Vetsch zwischen den Trümmern des berühmten antiken Leuchtturms. Unter Wasser stösst sie auch auf Überreste aus der jüngeren Vergangenheit: ein Flugzeugwrack aus dem Zweiten Weltkrieg.

#### Träume und Sorgen junger Ägypterinnen

«Fernweh»-Reporter Beat Häner begleitet die beiden Studentinnen Heba und Schajmaa einen Nachmittag lang. Sie erzählen ihm von den Träumen und Alltagsorgen junger Ägypterinnen.

#### Port Said – Die fröhliche Bananenverkäuferin

Von Alexandria fährt Mona Vetsch über das Nildelta nach Port Said am Suezkanal. Unterwegs kauft sie bei einer äusserst fröhlichen Verkäuferin Bananen und besucht anschliessend die Schreinerstadt Damietta. In Port Said geht es mit der Fähre über den Suezkanal.

#### Die Mutter der grossen Schiffe

«Fernweh» trifft die ägyptische Schiffbau-Ingenieurin Laila Kamar. Sie hat sich auf die Konstruktion von grossen Schiffen für flache Gewässer spezialisiert. Am Suezkanal beobachtet Mona Vetsch, wie die Containerschiffe ins Mittelmeer einfahren.

#### Tel-Aviv – Matkot, Israels inoffizieller Nationalsport

«Fernweh»-Reporterin Karoline Wirth macht den Strand von Tel Aviv für zwei Tage und zwei Nächte zu ihrem Lebensmittelpunkt. Hier lernt sie Amnon Nissim kennen. Der 64-Jährige spielt leidenschaftlich Matkot, ein Strandspiel mit Schläger und Ball.

#### Syrien – Auf den Spuren der Kreuzritter

In Syrien wandert «Fernweh»-Reporter Beat Häner auf den Spuren der Kreuzritter. Vor 1000 Jahren sind diese durch die Hafenstadt Tartus im Nahen Osten eingefallen und haben im syrischen Hinterland die Festung Crac des Chevaliers erbaut.

#### Belek – Golfen in der Türkei

In Belek an der türkischen Mittelmeerküste lernt Mona Vetsch Golf spielen. Unterrichtet wird sie von Müzeyyen Sasmaz, einer der besten Golfspielerinnen der Türkei.



29. Juli 2008 / Folge 4 – Türkei und Griechenland

Auf seiner Tour um das Mittelmeer ist «Fernweh» in der Türkei angekommen. Hier wandert Mona Vetsch auf dem Lykischen Weg der Küste entlang. Von Marmaris aus setzt das «Fernweh»-Team mit dem Schnellboot über auf die griechische Insel Rhodos.

**Antalya – An der türkischen Riviera**

Auf einem Segelboot steuert «Fernweh» den Hafen von Antalya an. Moderatorin Mona Vetsch bummelt durch die Gassen der Hafenstadt und lässt sich von türkischem Honig verführen.

**Tahtali – Der «Thron der Götter»**

Mit einer Seilbahn gelangt man seit Kurzem auf den 2365 Meter hohen Berg an der türkischen Mittelmeerküste. Möglich gemacht hat dies der ehemalige tschechische Skirennfahrer Jan Jirotko. «Fernweh»-Reporter Marc Gieriet trifft den Seilbahnpionier.

**Über Stock und Stein**

Mona Vetsch wandert auf dem Lykischen Weg von Antalya Richtung Fethiye. Über die Ausläufer des Taurusgebirges geht es bergauf und bergab, vorbei an den Felsengräbern der Lyiker und an Erdgasflammen, die aus den Spalten im Boden lodern.

**Kastelorizo – Griechen vor der türkischen Küste**

Die Insel Kastelorizo liegt nur wenige Kilometer vor der türkischen Küste, gehört aber zu Griechenland. «Fernweh»-Reporterin Sara Leuthold berichtet vom Alltag und von den Problemen der griechischen Bewohner, fern der Hauptstadt Athen.

**Kabak – Eine Nacht in «Mamas Pension»**

Unterwegs auf dem Lykischen Weg, im Bergdorf Kabak, findet Mona Vetsch ein Nachtlager bei einer türkischen «Mama». Im Flussdelta von Dalyan geht die Moderatorin auf die Suche nach den seltenen Wasserschildkröten, und hat Glück: Mit Krebsen als Köder lassen sich die Tiere anlocken.

**Michalis Kountras: Olympionke und Barbetreiber**

Mit dem Schnellboot setzt Mona Vetsch auf die griechische Insel Rhodos über. Im Mutterland der Olympischen Spiele trifft «Fernweh» Michalis Kountras, einen griechischen Olympiateilnehmer von 1976. Heute betreibt der ehemalige Radrennfahrer eine kleine Taverna am Strand von Rhodos.

**Der Arzt kommt mit dem Schnellboot**

Die medizinische Versorgung der Bevölkerung auf Griechenlands abgelegenen Inseln ist schwierig. Jedes Jahr fahren die besten griechischen Ärzte mit Schnellbooten von Insel zu Insel, um die Einheimischen zu versorgen. «Fernweh»-Reporter Harry Stitzel begleitet die Mediziner.

**Liedtexte für Griechenland**

Lefteris Papadopoulos ist Griechenlands erfolgreichster Liedtexter. Mona Vetsch spricht mit ihm über die wehmütig-schöne griechische Musik.



## 5. August 2008 / Folge 5 – Griechenland, Albanien, Montenegro, Kroatien, Italien

Die fünfte Folge von «Fernweh – Rund ums Mittelmeer» führt von Korinth nach Rimini. In Griechenland taucht das «Fernweh»-Team mit Schweizer Höhlenforschern in die Unterwelt der Diros-Höhlen ab. In der Konditorei von Violeta Tetova in Durres geniesst Mona Vetsch Patisserie, die dank Schweizer Hilfe nach Albanien kam. Dann geht es weiter der Mittelmeerküste entlang, durch Montenegro über Kroatien bis zum Hundestrand von Rimini.

### Enge Passage: Der Kanal von Korinth

Griechenland ist das elfte Land auf der «Fernweh»-Rundreise um das Mittelmeer. Per Schiff passiert Mona Vetsch den Kanal von Korinth und gelangt so von der Ägäis ins Ionische Meer.

### Pelepones – Griechenlands Unterwelt

Mit Schweizer Höhlenforschern steigt «Fernweh»-Reporter Patrick Schellenberg in die Diros-Höhlen im Süden der Halbinsel Peloponnes und erkundet dort Griechenlands Unterwelt.

### Durres – Schweizer Hilfe für eine albanische Bäckerei

Die Konditoren Madeleine und Rolf Klaus helfen in Albanien, die Bäckerei von Violeta Tetova auf Vordermann zu bringen. «Fernweh»-Reporter Beat Bieri begleitet das Schweizer Ehepaar in die Hafenstadt Durres.

### Albanien – ein Land im Aufbruch

Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes haben die Menschen in den 1990er Jahren in Massen Albanien verlassen. Heute herrscht im Land Aufbruchstimmung. Mit der neuen Hoffnung kehrten viele Albaner in ihre Heimat zurück – so auch Florian Granica.

### Montenegro – Das Land der schwarzen Berge

Im Land der schwarzen Berge, die Montenegro seinen Namen geben, besucht Mona Vetsch den vom Tourismus vergessenen Ferienort Ulcinj. Auf dem Weg nach Kroatien bleibt das «Fernweh»-Team bei der Bucht von Kotor stehen, dem tiefsten Fjord Südeuropas.

### Dubrovnik – Die Perle der Adria

Im Krieg wurden zwei Drittel der historischen Gebäude von Dubrovnik zerstört. Heute erstrahlt die kroatische «Perle der Adria» in altem Glanz. Von hier aus macht sich Mona Vetsch auf, Kroatien per Fahrrad zu entdecken.

### Lokve – Weitsprung der Frösche

Bei der Froschnacht von Lokve in Kroatien lassen die Einheimischen ihre Frösche springen. «Fernweh»-Reporter Thomas Gerber nimmt mit seinem Frosch «Mona» am Wettkampf teil.

### Susak – Über die Erfindung des Minirock

Auf der kroatischen Insel Susak sei der Minirock erfunden worden, heisst es. «Fernweh» fragt vor Ort nach, was an dieser Theorie dran ist.

### Rimini – Ein Strand für Vierbeiner

Am Hundestrand von Rimini an der italienischen Adriaküste stattet Mona Vetsch den Vierbeinern und ihren zweibeinigen Besitzern einen Besuch ab.



12. August 2008 / Folge 6 – Italien

Auf seiner Reise um das Mittelmeer ist «Fernweh» in Italien angekommen. Hier besucht Mona Vetsch den Strand von Rimini, bummelt durch die Gassen Neapels und fährt in einem 37 Jahre alten Fiat 500 der Amalfiküste entlang.

«Fernweh»-Reporter berichten von Lampedusa, Italiens südlichster Insel, von einer jungen Schweizer Skipperin auf Sardinien und aus einem Altersheim für pensionierte Seeleute bei Genua.

Rimini – Strandabschnitt 106 B

In Rimini verbringt Mona Vetsch einen Tag am Strandabschnitt 106 B. Dieser Teil des italienischen Mittelmeerufers gehört Familie Magnani. Ihr Strandstück ist äusserst beliebt, auch bei einer Gruppe junger Feriengäste aus der Schweiz.

Lampedusa – Die Insel der Hoffnung

Lampedusa bildet den südlichsten Punkt Italiens. In der Schweiz kennt man die Insel vor allem aus den Nachrichten, weil hier oft Boote mit afrikanischen Flüchtlingen stranden, die in Europa eine bessere Zukunft suchen. Für die Inselbewohner ist das Leben fern vom italienischen Festland nicht immer einfach. «Fernweh»-Reporter Marc Gieriet spricht mit ihnen über ihre Sorgen und Hoffnungen.

Neapel – Unterwegs in den Strassen

In der Altstadt von Neapel feiert Mona Vetsch mit ecuadorianischen Einwanderern, sie schaut sich die Basso-Wohnung von Familie Rosa an und schlendert durch die Via San Gregorio Armeno, wo sich Weihnachtskrippe an Weihnachtskrippe reiht.

Sardinien – Der Traum vom Segeln

Die junge Schweizerin Anna Hochreutner arbeitet auf Sardinien für eine Segelschiff-Charterfirma. «Fernweh»-Reporterin Karoline Wirth spricht mit ihr über das Leben am Meer und über ihren ganz grossen Traum: einen Segeltörn um die Welt.

Amalfiküste – Zitronen und ein heftiges Unwetter

In einem originalen Fiat 500 ist Mona Vetsch an der Amalfiküste unterwegs. Bei einem Zwischenhalt auf einer Zitronenplantage lässt sich die Moderatorin zeigen, wie der italienische Limoncello-Likör hergestellt wird. Auf der Weiterfahrt Richtung Positano ziehen plötzliche dunkle Wolken auf: Der hellblaue Fiat-Oldtimer gerät in ein heftiges Gewitter.

Camogli – Ein Altersheim für Seeleute

In Camogli bei Genua, direkt an der Küste, gibt es ein Altersheim für pensionierte Seeleute. «Fernweh»-Reporterin Lisa Rööfli lässt sich vom Seemannsgarn der ehemaligen Matrosen und Kapitäne einwickeln.

Ankunft in Marseille

Per Schiff geht es ins nächste Land auf der «Fernweh»-Rundreise ums Mittelmeer, nach Frankreich. Angelegt wird in Marseille, dem wichtigsten Hafen der «Grande Nation».



## 19. August 2008 / Folge 7 – Frankreich und Spanien

«Fernweh» befindet sich auf der letzten Etappe der Reise rund ums Mittelmeer. Von Frankreich geht es über Spanien zurück zum Ausgangspunkt in Gibraltar. Unterwegs nimmt Mona Vetsch an einem Pétanque-Turnier teil und erkundet hoch zu Ross die Camargue. In Spanien übernachtet die Moderatorin auf einem Campingplatz an der Costa Brava, bevor sie schliesslich das letzte Teilstück der Reise in Angriff nimmt.

### «Mondial la Marseillaise à Pétanque»

In Südfrankreich besucht Mona Vetsch das grösste und wichtigste Pétanque-Turnier, «Mondial la Marseillaise à Pétanque» genannt. Sie lässt sich eine Einführung in die französische Präzisionssportart geben und unterhält sich mit Marco Foyot, dem bekanntesten Pétanque-Spieler des Landes.

### Auf der Suche nach den grossen Walen

Mit der Schweizer Organisation «Ocean Care» macht sich «Fernweh»-Reporter Michele Andina vor der Côte d'Azur auf die Suche nach den ganz grossen Meeressäugern im Mittelmeer.

### Camargue – weisse Pferde und wilde Stiere

Die Camargue ist ein Tierparadies, bekannt für Flamingos, weisse Pferde und wilde Stiere. Hoch zu Ross erkundet Mona Vetsch die Landschaft und lässt sich zu einer freilebenden Rinderherde führen.

### Ibiza – Knochenjob im Ferienparadies

Die spanische Ferieninsel Ibiza ist nicht nur bekannt für Sonne, Meer und Sand, sondern auch für Party, Spass und Action. Ein Team von Betreuern kümmert sich in den Hotels darum, dass den Gästen immer etwas geboten wird. «Fernweh» begleitet zwei Animateurinnen aus der Schweiz durch ihren Alltag.

### Costa Brava – Büchsenravioli und Meerblick

Ihr letztes Nachtlager auf der Rundreise ums Mittelmeer errichtet Mona Vetsch auf einem Campingplatz an der spanischen Costa Brava.

### Benidorm – Traum oder Albtraum

Benidorm ist bekannt für Massentourismus und Wolkenkratzer. «Fernweh»-Reporter Felix Karrer will herausfinden, ob der spanische Badeort wirklich so schlecht ist wie sein Ruf.

### Almería – Die Heimat der Spaghetti-Western

Die Wüste im Hinterland von Almería hat als Drehort für viele Spaghetti-Western gedient. In einem alten Kulissendorf trifft Mona Vetsch einen Cowboy-Darsteller, der angeblich der heimliche Sohn einer Hollywoodlegende ist.

### Am Ziel: Rückblick

«Fernweh» ist zurück am Ausgangspunkt in Gibraltar und damit am Ziel der Rundreise. Mona Vetsch blickt zurück auf eine Tour über 50'000 Kilometer, durch 21 Länder und auf drei Kontinenten.